

DISPATCH		CLASSIFICATION S E C R E T	PROCESSING	
TO	INFO.	FROM	PROPOSED	ACTION
Chief, EE	COS/Germany, C/BOB, C/FOB	Chief of Base, Bonn	XXXX	MARKED FOR INDEXING
		Operational/CADORY/CABAKER		ONLY QUALIFIED HEADQUARTERS DESK CAN JUDGE INDEXING
		Book by Arno SCHOLZ		ABSTRACT
ACTION REQUIRED - REFERENCES				MICROFILMED
FYI				JAN 15 1964
				DOC. MICRO. SER.
1. Transmitted for your information as Attachment A are copies of <u>Amerikaner in Berlin</u>, a book published a couple of months ago by Arno SCHOLZ 2. As Attachment B are forwarded copies of an exchange of letters pertaining to this book between SCHOLZ and the case officer.				
Attachments: A - as noted above - H/W B - as noted above - S/C Distribution: 3 - EE, w/atts (3 cys Att A) 2 - COS, w/atts 2 - BOB, wo/atts 2 - FOB, wo/atts				
GROUP I - EXCLUDED FROM AUTOMATIC DOWNGRADING AND DECLASSIFICATION				
CROSS REFERENCE TO 32W-6-2/4			DATE TYPED 9 Jan 64	
CLASSIFICATION S E C R E T			DATE DISPATCHED	
2 ENCL			DISPATCH SYMBOL AND NUMBER EGNA-26850	
			HEADQUARTERS FILE NUMBER	

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3826
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

SECRET

JAN 10 1964

SEPARATE COVER ATTACHMENT B to EGNA-26850, 9 January 1964

From: Bonn

CADORY/CABAKER

Distribution:

EE

COS/GERMANY

SECRET

Arno Schol
HERAUSGEBER DES
Telegraf

BERLIN A. GRÜNEWALD, DEN 31.10.63-Pr.
BISMARCKPLATZ
TELEFON: 07221

Anliegend eines der ersten Exemplare des Buches
"AMERIKANER IN BERLIN".

Mir ist die Idee zu diesem Buch gekommen, als
amerikanische Journalisten sich den überaus stürmischen
Empfang und Beifall beim Besuch von John F. Kennedy in
Berlin nicht erklären konnten.

Mit über hundert Fotos versuche ich nachzuweisen,
daß diese Freundschaft in Jahren gewachsen und gefestigt
worden ist und viele Amerikaner und Berliner an dem
Zustandekommen dieser freundschaftlichen Bande beteiligt
waren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Du mir einige
Tips geben könntest, um den Absatz des Buches auch in
amerikanischen Kreisen zu fördern.

Mit den besten Grüßen!



Anlage

2/12/63

Herrn Chefredakteur
Arno S c h o l z
1 Berlin 33
Bismarckplatz

Lieber Arno:

Ich danke Dir recht herzlich fuer das Exemplar Deines "Amerikaner in Berlin" Buches, das ich nach meiner Rueckkehr von einer fast dreiwöchigen Washingtonreise vorfand. Ich habe mich sehr darueber gefreut und werde Dich bei naechster Gelegenheit bitten, mir eine persoenliche Widmung hineinzuschreiben.

Ich finde, dass es Dir ausserordentlich gut gelungen ist, das zum Ausdruck zu bringen, was Dir damals noch nur als Idee vorschwebte. Ich habe mir deshalb auch ein bisschen Muhe gegeben, gemass Deines Wunsches, darueber nachzudenken, wie man den Absatz des Buches, besonders in amerikanische Kreise, foerdern kann.

Dabei geht es wohl um Amerikaner nicht nur in Amerika sondern auch die, die in Europa, besonders natuerlich in Westberlin und der Bundesrepublik, arbeiten und wohnen.

Was Amerika anbetrifft, und falls es rechtlich moeglich ist, deutsche Buecher auf diese Weise anzupreisen und zu verkaufen, wuerde ich Dir raten ein oder mehrere Inserate in folgendes Journal zu setzen: "The German Quarterly," was von der American Association of Teachers of German herausgegeben wird. Fuer diesen zweck muesstest Du Dich an folgende Person wenden: Mr. Herbert H. J. Peisel, Department of German, Syracuse University, Syracuse 10, New York.

Fuer den Vertrieb in Amerika koennen auch noch folgende Importeure und Buchlaeden in Betracht: Mary S. Rosenberg, 100 West 72nd Street, New York 23, New York, und Adler's Foreign Books, Inc., 110 West 47th Street, New York 36, New York. Beide sind sehr zuverlaessig und unter Deutschlehrern und Studenten gut bekannt.

Fuer den Vertrieb in Europa wuerde ich Dir raten, dass Du etwas mit "Stars & Stripes" arrangierst, die ja in allen grossen und kleinen amerikanischen Niederlassungen ihre Zeitungs- und Buchlaeden haben. Ausserdem wuerde ich es mit Mr. Roger Lyons, dem Cultural Affairs Officer bei der USSR, besprechen, um zu erreichen, dass das Buch in den Amerikaeusern und in den Bibliotheken der amerikanischen Arme ausgelegt wird, was wahrscheinlich wiederum zu Kaufen fuehren wuerde. Wenn Du Mr. Lyons anrufst, kannst Du Dich gerne auf mich berufen (er war bis vor kurzen noch hier in der Botschaft taetig, und ich kenne ihn ganz gut). Zusatzlich wuerde ich das Buch im Harnack Haus und in anderen von Amerikanern frequentierten Hotels in Berlin auslegen.

Ich hoffe, Dir mit diesen Ratschlaegen behuelflich gewesen zu sein. Falls mir noch was anderes einfallen sollte, sage ich es Dir brieflich oder uebers Telefon.

Ich hoffe noch wenigstens einmal vor Weihnachten nach Berlin zu kommen. Ich wuerde Dich dann anrufen, um zu sehen, ob wir uns mal wieder zu einem ausfuehrlichen Gesprach zusammensetzen koennen.

Bis dahin, und mit den besten Gruessen von Haus zu Haus,

Herzlich,

P.S.: Ich moechte Dein Buch gerne in zwei Exemplaren nach Washington schicken. Wuerdest Du so freundlich sein, mir noch zwei Exemplare zu ueberlassen? Vielleicht wuerdest Du in eins dieser Exemplare eine Widmung fuer mich hineinschreiben. Es wuerde dann dieses Exemplar fuer mich behalten und das mir schon uebersandte Exemplar nach Washington schicken. Recht herzlichen Dank schon im voraus!